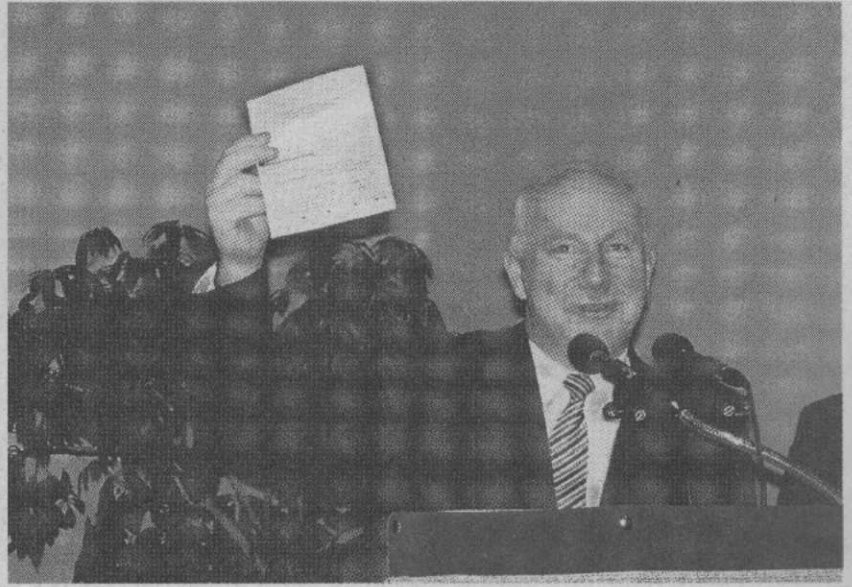




Der Blockflötenspielkreis der Musikschule Landau



Landrat Trapp freute sich über Scheck der Josef-Stanglmeier-Stiftung

Grandiose Eröffnung der Jugendkulturtag

Josef-Stanglmeier-Stiftung spendete 18.000 Euro für Kunst und Kultur

Dingolfing. „Wir diskutieren nicht, sondern wir tun was“, betonte Johannes Paintl von der Josef-Stanglmeier-Stiftung und überreichte Landrat Heinrich Trapp einen Scheck in Höhe von 18.000 Euro. In den kommenden drei Wochen wird Jugendlichen in insgesamt 30 kulturellen Veranstaltungen die Möglichkeit eröffnet, ihre Talente auf der Bühne zu präsentieren.

Johannes Paintl von der Josef-Stanglmeier-Stiftung, die 1990 die Jugendkulturtag ins Leben gerufen hat, betonte in seiner Ansprache bei der Eröffnung der Jugendkulturtag am Freitag in der Stadthalle: „Wir stellen den Jugendlichen eine Bühne zur Verfügung um das künstlerisch umzusetzen, was ihnen Spaß macht.“ Natürlich sprach er auch die ernstere Seite des Lebens an: „Unsere Jugend muss die zukünftigen Probleme bewältigen und dies geht nur durch Flexibilität und Kreativität. Denn die Jugendkulturtag sind auch eine Art Schule für's Leben“, so Paintl. Eben die Auslebung der Kreativität werde in den kommenden Wochen ganz groß geschrieben, wie ein Blick in das vielfältige Programm mit 30 Veranstaltungen im Bereich Musik, Kunst und Tanz beweist.

Landrat Heinrich Trapp, der den Scheck der Josef-Stanglmeier-Stiftung entgegennehmen konnte, stellte für die Jugendkulturtag ebenfalls eine Geldsumme von 6.000 Euro zur Unterstützung des kulturellen Lebens im Landkreis zur Verfügung. Des Weiteren bedankte er sich nicht nur bei den etlichen jungen Künstlerinnen und Künstlern, die den Abend gestalteten, sondern vor allem auch bei den Eltern, Lehrern und Trai-

nern. „Denn erst durch die Ermutigung und beständige Unterstützung in der eigenen Familie schaffen es die Künstler sich dazu zu überwinden auf die Bühne zu gehen und für das Gemeinschaftserlebnis bereit zu sein. Und sie nehmen auch eine ganz zentrale Erfahrung für die Zukunft mit, nämlich, dass das viele Üben und Anstrengen durch den Applaus des Publikums belohnt wird“, wusste Landrat Trapp.

Auch Bürgermeister Josef Pellkofer betonte die wichtige Funktion der Jugendkulturtag, wo Jugendliche ihr Talente und Hobby aufzeigen können und dadurch wichtige Erfolgserlebnisse einfahren können. Dies sei vor allem in einer Zeit wichtig, in der junge Leute oft desillusioniert seien, da sie im künstlerischen Bereich Selbstbewusstsein tanken könnten.

Mit sanften Gitarrenklängen stimmte das Zupforchester der Musikschule Dingolfing die rund 300 Zuschauer auf fantastische Highlights aus den Bereichen Musik und Tanz ein. Als nächstes kündigte Moderator Alois Labermeyer den Blockflötenspielkreis der Musikschule Landau an, die einige Stücke von K. Marx zum Besten gaben.

Ein Novum war der Auftritt der

Jugendgruppe des Heimat- und Trachtenvereins Moosthenning, die die beiden traditionelle Tänze Mühlradl und Kronentanz zeigten. Eine weitere Rarität war die Schülergruppe „IG Philosophie“ des Gymnasiums Landau, die vor einem Monat ihr ersten Buch veröffentlichten konnten. Auch der Auftritt einer Opernsängerin gab es bisher noch nicht. Voller Gefühl sang Julia Benzler, das Stück „Voiche sapete“ aus der Oper „Hochzeit des Figaro“ von Wolfgang Amadeus Mozart, begleitet von Burkhard Lutz am Piano. Dafür erntete sie viel Applaus.

Ebenfalls hinreißend schön war Nicole Sedlaks Interpretation des „Liebestraums“ von Franz Liszt. Im Gespräch mit Alois Labermeyer eröffnete sie, dass sie gerne Klavier übe und zwar täglich. Mit der Jazzformation, den Dingolfinger Musikschulwingers, bestehend aus Tobias Nietzsche, Alexander Krieger und Christoph Foracker wurde die Stadthalle zum Schwingen gebracht. Auf die Frage, wie sie diese Art von Musik gekommen wären meinte einer der Musiker: „Irgendwann wurden Mozart und Co langweilig und Rock macht jeder, also haben wir uns für Jazz entschieden.“

Die „Swinging Wheels“ aus dem Landkreis Kehlheim demonstrierten dem Publikum, wieviel Beweglichkeit und Dynamik hinter dem Einradfahren steckt und dass man damit auch ganz schöne Figuren machen kann. Bereits zum neunten Mal war

Julia Kress bei den Jugendkulturtag zu sehen und verzauberte die Besucher mit einem elanvollen Soloauftritt. Als letztes stand die Tanzgruppe „Amnesty“ vom TSC Rot-Weiß Casino auf der Bühne. Die sechs Mädchen studierten ihre flippigen Moves bei Ramona Reissaus ein und zeigten bei „Freakum Dress“ von Beyoncé, was in ihnen steckte. Die Eröffnung der Jugendkulturtag jedenfalls machte neugierig auf mehr.

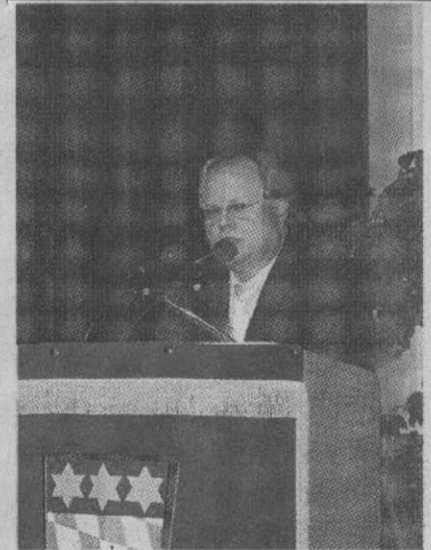
Elisabeth Nowak



BGM unterstützt Jugendkultur



Voller Gefühl spielte Nicole Sedlak den „Liebestraum“ am Flügel



Johannes Paintl überreichte Scheck



Julia Benzler begeisterte mit einem Opernstück



Volkstanz wird in Moosthenning gepflegt